



Detailansicht des Registereintrags

Freunde und Förderer des Leo Baeck Instituts e.V.

Aktuell seit 19.05.2025 11:11:54

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R003712
Ersteintrag:	22.03.2022
Letzte Änderung:	19.05.2025
Letzte Jahresaktualisierung:	16.05.2025
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation
Kontaktdaten:	Adresse: Freunde und Förderer des Leo Baeck Instituts e.V. Xantener Straße 22 10707 Berlin Deutschland Telefonnummer: +493020604998 E-Mail-Adressen: info@leobaeck.de Webseiten: www.fuf-leobaeck.de

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Öffentliche Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

0,01

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Botschafter a. D. Shimon Stein**
Funktion: Vorstandsvorsitzender
2. **Dr. Sigalit Meidler-Waks**
Funktion: Vorstand

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (3):

1. **Jakob Kroneck**
2. **Botschafter a. D. Shimon Stein**
3. **Dr. Sigalit Meidler-Waks**

Gesamtzahl der Mitglieder:

148 Mitglieder am 27.05.2024, davon:

- 119 natürliche Personen
- 29 juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (2):

Kultur; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Der gemeinnützige Verein unterstützt mit dem ideellen und finanziellen Engagement die Arbeit des Leo Baeck Instituts und seiner Teil Institute in Jerusalem, London und New York/Berlin.

Die Institute unterhalten die Archive der jüdischen Emigration und erforschen die Geschichte des deutschsprachigen jüdischen Lebens. Sie nehmen damit wichtige Aufgaben zur Pflege der deutsch-jüdischen Kultur wahr und sind Verbindungen unserer Kultur im Ausland.

Der Verein fördert die Zusammenarbeit der Leo Baeck Institute, Jerusalem, London und New York mit Universitäten und Wissenschaftsinstitutionen, Trägern der Bildung und des jüdischen Lebens, Museen und anderen Kultureinrichtungen sowie Parlamenten und Ministerien.

Der Verein informiert seine Mitglieder, Presse und Öffentlichkeit im deutschsprachigen Raum über die Tätigkeit der Institute.

Für diese Zwecke organisiert der Verein Veranstaltungen, veröffentlicht Publikationen und aktuelle Informationen auf seiner Webseite.

Konkrete Regelungsvorhaben (0)

Die Interessenvertretung bezieht sich aktuell nicht auf die konkrete Änderung bestehender oder den Erlass neuer Gesetze oder Verordnungen.

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (3):

1. Bundesministerium des Innern und für Heimat

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Deutschland, Berlin

Betrag: 1.240.001 bis 1.250.000 Euro

Förderung der Programmarbeit der Arbeitszentren des Leo Baeck Instituts Jerusalem, London und New York.

Die Erforschung und Dokumentation der Geschichte der deutschsprachigen Juden in Europa ist die zentrale Aufgabe des Leo Baeck Instituts. Aktuelle Kernthemen dabei sind u.a.

Antisemitismus, Flucht und Verfolgung, Ideen des Nationalen, Mehrsprachigkeit, Minderheitenrechte, Religion und Integration und Erinnerungspolitik.

2. Kultusministerkonferenz

Deutsche Öffentliche Hand – Land

Deutschland, Bonn

Betrag: 230.001 bis 240.000 Euro

Förderung der Tätigkeiten des gemeinnützigen Vereins der Freunde und Förderer des Leo Baeck Instituts.

Der Verein unterstützt die Arbeit der Leo Baeck Institute, indem es Veranstaltungen, Ausstellungen, wissenschaftliche Veröffentlichungen oder Seminare zu deutsch-jüdischer Geschichte und Kultur auch der deutschen Öffentlichkeit zugänglich macht.

Zudem wird die Arbeit der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts gestärkt. Die Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft ist eine Arbeitsgruppe, die sich aus in Deutschland tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammensetzt, die sich Themen der jüdischen Geschichte widmen.

3. Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 200.001 bis 210.000 Euro

Förderung des Projekt "Library of Lost Books".

Die Online Ausstellung „Library of Lost Books“ möchte an die Hochschule für die Wissenschaft des Judentums und alle dort Tätigen und Lernenden erinnern. Ziel ist nicht nur, explorativ das Unrecht des Nationalsozialismus ins Gedächtnis zu rufen, sondern auch zu zeigen, welches kulturelle und wissenschaftliche Erbe durch die Nazis zerstört wurde. Die rund 60.000 Bücher aus der jüdischen Bibliothek sind seit 1942 in der ganzen Welt zerstreut. Mit der „Library of Lost Books“ soll ein Beitrag geleistet werden, diese Bücher wiederzufinden und gleichzeitig eine einzigartige globale Forschungsdatenbank aufgebaut werden. Durch die Einbindung des Publikums als Bücher-Detektive in die fortlaufende Suche nach den von den Nazis geraubten Büchern, möchte die „Library of Lost Books“ jede Einzelne und jeden Einzelnen ermutigen, sich intensiv und aktiv mit dieser Vergangenheit auseinanderzusetzen.

<https://libraryoflostbooks.com>

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

20.001 bis 30.000 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

1 bis 10.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[65229-FuF-Leo-Baeck-Institut-e-V-2024_KV_signed_LE_FST-geschwaerzt.pdf](#)